

Modulbeschreibungen Komposition / Musiktheorie

Bachelor of Music

Version Juni 2013

Inhalt

1	Modulbeschreibungen Kernmodule	3
1.1	Kernmodul 1 Bachelor Komposition / Musiktheorie	3
1.2	Kernmodul 2 Bachelor Komposition / Musiktheorie	5
1.3	Kernmodul 3 Bachelor Komposition / Musiktheorie	7
1.4	Kernmodul 4 Bachelor Komposition / Musiktheorie	8
1.5	Abschlussmodul Bachelor Komposition / Musiktheorie	9
2	Vermittlungsmodule Bachelor Komposition / Musiktheorie	10
2.1	Vermittlungsmodul 1 Bachelor Komposition / Musiktheorie	10
2.2	Vermittlungsmodul 2 Bachelor Komposition / Musiktheorie	11
2.3	Vermittlungsmodul 3 Bachelor Komposition / Musiktheorie	12
3	Musiktheoretische Module Bachelor Komposition / Musiktheorie	13
3.1	Musiktheorie 1 Bachelor Komposition / Musiktheorie	13
3.2	Musiktheorie 2 Bachelor Komposition / Musiktheorie	14
3.3	Musiktheorie 3 Bachelor Komposition / Musiktheorie	16
4	Musikwissenschaftliche Module Bachelor Komposition / Musiktheorie	19
4.1	Musikwissenschaft 1 Bachelor Komposition / Musiktheorie	19
4.2	Musikwissenschaft 2 Bachelor Komposition / Musiktheorie	19
4.3	Musikwissenschaft 3 Bachelor Komposition / Musiktheorie	20
4.4	Musikwissenschaft 4 Bachelor Komposition / Musiktheorie	21

Neu in dieser Version ist die Wandlung des Moduls Musiktheorie 3 in ein Wahlmodul mit gleicher Anzahl Credits. Das Fach Partitur-, Literatur- und Instrumentenkunde ist ersetzt durch Instrumentation und Instrumentenkunde für Komponisten. Je 1 Credit mehr im Hauptfach in den ersten drei Jahren.

Prüfungen: Es wird unterschieden zwischen Prüfungen und Studienleistungen. Prüfungen werden von einer Kommission abgenommen. Sie können einmal wiederholt werden und werden in der Regel am Ende eines Moduls durchgeführt. Studienleistungen werden von der Dozentin / dem Dozenten abgenommen. Sie können im Verlauf eines Moduls erbracht werden. Es handelt sich bei Studienleistungen z.B. um Referate, Hausarbeiten, Präsentationen, Klausuren, Tests verschiedener Art. Ihre Wiederholbarkeit ist nicht begrenzt. Beide Prüfungsarten werden in der Regel mit bestanden/nicht bestanden bewertet. Die Prüfungsleistungen in den Abschlussmodulen werden jedoch differenziert bewertet.

1 Modulbeschreibungen Kernmodule

1.1 Kernmodul 1 Bachelor Komposition / Musiktheorie

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul 1 Komposition / Musiktheorie				K-1-Ko-Mth
ECTS-Punkte	37				
Studiensemester	1. und 2. Semester				
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul				
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.	Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Hauptfach (E)	schriftl. Arbeit	35	505	18
	2.) Nebenfach Klavier (E)	prakt. Prüfung	35	145	6
	3.) Chor (G)	Studienleistung	105	75	6
	4.) Kolloquium (G)	Studienleistung	35	25	2
	5.) Improvisation (G) (3 tägiger Block, Belegungszeitraum 2. bis 4. Sem.)	Studienleistung	ca. 30	-	1
	6.) Dirigieren (G)	Studienleistung	35	85	4
Inhalte	<p>1.) Aufarbeitung der einschlägigen Satztechniken: Kontrapunkt, Choralsatz, Generalbass, Fuge, Lied, Klavier- und Streichquartettsatz, sowie deren theoretischer Hintergründe. Tonsatzübungen in unterschiedlichen Stilen, einschl. des 20. Jhd. Analysen von Werken unterschiedlicher Epochen unter Berücksichtigung der einschlägigen Analysemethoden und -ansätze.</p> <p>Aufarbeitung der wichtigen Kompositionstechniken im früheren 20. Jh.: Schönbergschule, Strawinsky, Bartok, Messiaen, sowie ab 1950: Serialismus, Minimalismus und "postmoderne" Denkweisen ab 1970. Werkanalyse und Diskussion eigener Arbeiten. Gewichtung der einzelnen Themenfelder je nach Studienschwerpunkt.</p> <p>2.) Erarbeitung grundlegender technischer Fähigkeiten (Übungen und Etüden). Erarbeitung von grundlegenden Klavierwerken unter besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Stilepochen.</p> <p>3.) Erarbeitung von Chorliteratur a cappella oder mit Orchester. Gehörschulung, Ensembletechniken, stilgerechte Aufführung von Musik verschiedener Epochen. Außerdem Stimmbildung und Vermittlung von Probentechniken.</p> <p>4.) Weiterführende Fragestellungen im kompositorischen Bereich, auch unter Einbeziehung weiterführender Ansätze, etwa Improvisation oder Kognitionswissenschaften.</p> <p>5.) Allgemeiner Einführungskurs bzw. Improvisationskurse.</p> <p>6.) Vermittlung grundlegender schlagtechnischer Fertigkeiten und Differenzierung im Hinblick auf Werk bzw. Größe und Art des Ensembles.</p> <p>Analyse und Einrichten von Partituren unter aufführungspraktischen Gesichtspunkten. Probendisposition und geeignete Probentechniken.</p>				

Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis unterschiedlicher Analyseverfahren und die Fähigkeit zu deren Anwendung. Beherrschung wesentlicher Satzprinzipien und -techniken der abendländischen Musikgeschichte. Erwerb eines stilistischen Differenzierungsvermögens in eigenen Tonsatzarbeiten. Beherrschung von modernen Satztechniken zur Entwicklung eigener Kompositionen. Beherrschung von Formdenken und Instrumentation. Gewichtung der Qualifikationsziele je nach Studienschwerpunkt. - Fähigkeit, Klavierwerke in ihrer Verschiedenheit möglichst stilgerecht zu verstehen und zu interpretieren sowie die Grundlagen einer differenzierten und soliden Klaviertechnik zu verstehen und anzuwenden. - Kenntnis der Arbeitsweise eines Chores. Repertoirekenntnis der Chorliteratur. Fähigkeit, mit der eigenen Stimme im Verband eines Ensembles angemessen umgehen zu können. Spezielle Kenntnisse in den Bereichen Homogenität, Balance und Intonation. - Erwerb weiterführender Kenntnisse in verschiedenen Teilbereichen des heutigen kompositorischen Denkens. - Kenntnis und Fertigkeiten in der Umsetzung und Vermittlung von Improvisationsmodellen in der Gruppe und im Einzelunterricht. - Erwerb der nötigen Kenntnisse um u.a. Werke des traditionellen Repertoires einstudieren und leiten zu können.
Leistungsnachweis	<ol style="list-style-type: none"> 1.) Vorlage einer Anzahl von Tonsatzarbeiten/ Kompositionen und einer kleineren Analyse nach Absprache. 2.) Dauer ca. 20 Minuten, praktische Prüfung 3.) Studienleistung: Proben- und Konzertteilnahme 4.) Studienleistung: Referat oder Protokollerstellung 5.) Studienleistung: aktive Teilnahme 6.) Studienleistung: Präsentation in Form des Dirigats eigener Werke <p>Mindestens 85 % Anwesenheit</p>
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Bestandene Aufnahmeprüfung, zu 4.) Gute Kenntnisse der deutschen Sprache</p> <p>Gute Kenntnisse in den Bereichen allgemeine Musiklehre, elementare Satzlehre und Musikgeschichte sowie in musikwissenschaftlichem Arbeiten</p>
Koordination	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Komposition/Musiktheorie
Empfohlene Basisliteratur	n.V.

1.2 Kernmodul 2 Bachelor Komposition / Musiktheorie

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul 2 Komposition / Musiktheorie				K-2-Ko-Mth	
ECTS-Punkte	34					
Studiensemester	3. und 4. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.	Credits	
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Hauptfach (E)	schriftl. Arbeit + mündl. Prüf. 20 Min.	35	505	18	
	2.) Nebenfach Klavier (E)	prakt. Prüfung ca. 45 Minuten	35	145	6	
	3.) Improvisation (E)		17,5	102,5	4	
	4.) Kolloquium (G)	Studienleistung	35	25	2	
	5.) Generalbass (E)	prakt. Prüfung ca. 35 Minuten	17,5	42,5	2	
	6.) Partiturspiel (E)		17,5	42,5	2	
Inhalte	<p>1.) Fortschreibung der in Semester 1+2 beschriebenen Inhalte.</p> <p>2.) Erweiterung der technischen Fähigkeiten und des Repertoires. Vertiefung der stilistischen Breite. Förderung des Auswendigspiels. Begleitende Studieninhalte: Vom-Blatt-Spiel und leichte bis mittelschwere Begleitung von Lied- oder Instrumentalliteratur. Fähigkeit, auf Grund einer fundierten Technik auch anspruchsvolle Werke in Angriff zu nehmen. Erarbeiten von Literatur der Moderne.</p> <p>3.) Stilgebundene und/oder freie Improvisation am Klavier.</p> <p>4.) Weiterführende Fragestellungen im kompositorischen Bereich, auch unter Einbeziehung weiterführender Ansätze, etwa Improvisation oder Kognitionswissenschaften.</p> <p>5.) 1. Semester: Erlernen der Bezifferung und der elementaren Stimmführung. Spiel leichterer Generalbässe. 2. Semester: Schulung des satztechnischen Denkens anhand der Werke von J. S. Bach (Schemelli-Gesangbuch, Arien und Sonatensätze auch anderer Komponisten). Spiel von Generalbässen</p> <p>6.) 1. Semester: Erarbeitung der Alten Schlüssel und der transponierenden Instrumente. Übertragung einfacher Chor- und Orchesterpartituren (Barock, Klassik) auf das Klavier. 2. Semester: Übertragung komplexerer Partituren auf das Klavier. Übungen im Vom-Blatt-Spiel einfacher Chor- und Orchesterwerke.</p>					

Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Fortschreibung der in Modul K-1-Ko-Mth beschriebenen Qualifikationsziele. - Zunehmende Sicherheit im Umgang mit Gestaltungs- und Interpretationsfragen. Entwicklung spezifischer Klangvorstellungen. Fähigkeit, vom Blatt zu begleiten. Verbesserung und Stabilisierung der Gestaltungsfähigkeit, Steigerung der künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten. Fähigkeit, auch schwierige und komplizierte Werke eigenständig zu gestalten - Fähigkeit, frei und/oder in verschiedenen Stilen zu improvisieren (z.B. barocke Triosonate / Klavierfantasie im Stil von C.P.E. Bach / Ländler im Stil von Schubert / Mazurka im Stil von Chopin etc.) - Erwerb weiterführender Kenntnisse in verschiedenen Teilbereichen des heutigen kompositorischen Denkens. - Erwerb der Fähigkeit, satztechnische Probleme spontan zu lösen sowie Spielen einfacher und mittelschwerer Generalbässe. Erlernen der satztechnischen Grundsätze. - Erwerb der Fähigkeit, einfache Orchester- und Chorwerke aus der Partitur zu spielen.
Leistungsnachweis	<p>1.) Klausur (180 Min.): Bearbeitung von 3 der folgenden Aufgabenstellungen: vierstimmiger Kantionalsatz (um 1600); vierstimmiger Bachsatz; klassischer Streichquartettsatz (ggf. Menuett); zweistimmiger Renaissance Kontrapunkt. Ein größerer Abschnitt eines zwei- oder dreistimmigen spätbarocken Kontrapunkts (Invention, Fuge) oder eines romantisches Klavierstücks. Mündliche Prüfung (20 Min.): Fragen zum Kontrapunkt, zur Generalbasslehre, Harmonielehre, Modulation oder zu neueren Satztechniken, ggf. mit Darstellung am Klavier. Schwerpunkt Komposition: Erstellung einer eigenen kleinen Komposition. Studienschwerpunkt Theorie: Erstellung einer Analyse aus den Stilbereichen bis einschließlich des 19. Jahrhunderts nach Absprache.</p> <p>2.)+3.) Dauer: 45 Minuten; praktische Prüfung</p> <p>4.) Studienleistung: Referat oder Protokollerstellung</p> <p>5.) + 6.) Dauer: 35 Minuten, Praktische Prüfung; vorbereiteter Generalbass-Satz (Arie oder Sonate), Vom- Blatt-Spiel. Kenntnis alter Schlüssel, transponierender Instrumente</p> <p>Mindestens 85 % Anwesenheit</p>
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung K-1-Ko-Mth
Koordination	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Komposition/Musiktheorie
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache; zu 5.) Grabner: Generalbass-Übungen; Keller: Schule des Generalbassspiels; zu 6.) Creutzburg, Partiturspiel;

1.3 Kernmodul 3 Bachelor Komposition / Musiktheorie

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul 3 Komposition / Musiktheorie				K-3-Ko-Mth	
ECTS-Punkte	30					
Studiensemester	5. und 6. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr		Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Hauptfach (E)	schriftl. Arbeit	52,5	607,5		22
	2.) Instrumentales / vokales Nebenfach (E); Belegung nur bei entsprechend verfügbaren Kapazitäten möglich	prakt. Prüfung ca. 15 Minuten	26,25	153,75		6
	3.) Kolloquium (G)	Studienleistung	35	25		2
Inhalte	<p>1.) Erweiterung der im Modul K-1-Ko-Mth angegebenen Inhalte.</p> <p>2.) Es besteht die Möglichkeit, das instrumentale Nebenfach Klavier um zwei weitere Semester zu vertiefen oder ein weiteres instrumentales oder vokales Fach zu belegen, in welchem eine Grundlagenvermittlung oder eine Weiterentwicklung des bereits vorhandenen Potentials stattfindet.</p> <p>3.) Weiterführung der in Modul K-2-Ko-Mth beschriebenen Inhalte.</p>					
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Fortschreibung und Vertiefung der im Modul K-1-Ko-Mth beschriebenen Qualifikationsziele. Im Studienschwerpunkt Komposition: vertiefte Kenntnis der neueren Musik. Im Studienschwerpunkt Theorie: vertiefte Kenntnis historischer und systematischer Musiktheorie. - Erweiterung der instrumentalen und/oder vokalen Kenntnisse für die spätere Berufspraxis als Komponist oder Theoretiker. - Erwerb weiterführender Kenntnisse in verschiedenen Teilbereichen des heutigen kompositorischen Denkens. 					
Leistungsnachweis	<p>1.) Studienschwerpunkt Komposition: Erstellung einer Analysearbeit aus dem Stilbereich des 18. oder 19. Jahrhunderts nach Absprache. (ca. 10 Seiten)</p> <p>Studienschwerpunkt Theorie: Erstellung einer Analysearbeit aus dem Stilbereich des 20. oder 21. Jahrhunderts nach Absprache. (ca. 10 Seiten)</p> <p>2.) Dauer: 15 Minuten; praktische Prüfung</p> <p>3.) Studienleistung: Referat oder Protokollerstellung</p> <p>Mindestens 85 % Anwesenheit;</p>					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung K-2-Ko-Mth					
Koordination	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Komposition/Musiktheorie					
Empfohlene Basisliteratur	n.V.					

1.4 Kernmodul 4 Bachelor Komposition / Musiktheorie

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul 4 Komposition / Musiktheorie		K-4-Ko-Mth			
ECTS-Punkte	38					
Studiensemester	7. und 8. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfung	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Hauptfach (E)	Studienleistung	52,5	1057,5		37
	2.) Kolloquium (G) (nur 7. Semester)	Studienleistung	Ca. 20	-		1
Inhalte	1.) Fortschreibung der Inhalte aus Modul K-3-Ko-Mth. 2.) Weiterführung der in Modul K2-Ko-Mth beschriebenen Inhalte.					
Qualifikationsziele	- Fortschreibung der Qualifikationsziele aus Modul K-3-Ko-Mth - Erwerb weiterführender Kenntnisse in verschiedenen Teilbereichen des heutigen kompositorischen Denkens.					
Leistungsnachweis	1.) Studienleistung: Entwürfe für das Abschlussprojekt bzw. die Abschlussarbeit samt Erläuterungen 2.) Studienleistung: Referat oder Protokollerstellung					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung K-3-Ko-Mth					
Koordination	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Komposition/Musiktheorie					
Empfohlene Basisliteratur	n.V.					

1.5 Abschlussmodul Bachelor Komposition / Musiktheorie

Modulbezeichnung /-code	Abschlussmodul Komposition / Musiktheorie		AB-Ko-Mth
ECTS-Punkte	16		
Studiensemester	8. Semester		
Dauer / Art des Moduls	1 Semester / Pflichtmodul		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Vorbereitungszeit	Credits
Bestandteile der Bachelorprüfung	1.) Klausur (Gewichtung 25%)	120	4
	2.) Bachelor-Arbeit bzw. -Abschlussprojekt (Gewichtung 50%)	240	8
	3.) mündliche Prüfung (Gewichtung 25%)	120	4
Inhalte der Bachelorprüfung	<p>Die Bachelor Abschlussprüfung besteht aus drei Prüfungsteilen:</p> <p>1. Klausur (240 Min.) mit einer satztechnischen Themenstellung aus einer der folgenden Epochen: Renaissance, Barock, Klassik oder Romantik.</p> <p>– im Studienschwerpunkt Komposition:</p> <p>2. Bachelor-Abschlussprojekt: Komposition eines kammermusikalischen Werks, gegebenenfalls mit Aufführung.</p> <p>3. Mündliche Prüfung (30 Min.). Erörterungen über das Werk sowie über weitere Themen aus dem Umfeld der neueren Musik nach Absprache.</p> <p>– im Studienschwerpunkt Theorie:</p> <p>2. Bachelor-Arbeit: Umfangreiche Analyse eines Werkes bzw. eine Ausarbeitung einer musiktheoretischen Fragestellung, ca. 50 Seiten á 2500 Zeichen.</p> <p>3. Mündliche Prüfung (30 Min.) zu drei Themenfeldern der Musiktheorie nach Absprache, gegebenenfalls auch Darstellung am Klavier.</p>		
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung K-3-Ko-Mth		
Koordination	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Komposition/Musiktheorie		
Empfohlene Basisliteratur	n.V.		

2 Vermittlungsmodule Bachelor Komposition / Musiktheorie

2.1 Vermittlungsmodul 1 Bachelor Komposition / Musiktheorie

Modulbezeichnung /-code	Vermittlungsmodul 1					V1
ECTS-Punkte	2					
Studiensemester	1. Semester					
Dauer / Art des Moduls	1 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfung	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	Einführung (G)	Studienleistung	26,25	33,75		2
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - praktische Übungen zur Schulung der Wahrnehmung, der Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit - auf nonverbalen Ebenen differenziert agieren und reagieren. - In nicht-reproduktiven Prozessen mit verschiedenen - z.T. ungewohnten - Mitteln Kreativität freisetzen. - innovative Unterrichtsverfahren im musikalischen und sozialen Bereich selbst erfahren. Die Übungen werden reflektiert und in einen theoretischen Rahmen gestellt, der die Grundlagen einer modernen Pädagogik thematisch absteckt. 					
Qualifikationsziele	Verbesserung von Wahrnehmung und Selbstwahrnehmung, Erfahrung interaktiver und kommunikativer Prozesse.					
Leistungsnachweis	Studienleistung: aktive Teilnahme und definierte Leistung Mindestens 85 % Anwesenheit					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung					
Koordination	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Musikpädagogik					
Empfohlene Basisliteratur	n.V.					

2.2 Vermittlungsmodul 2 Bachelor Komposition / Musiktheorie

Modulbezeichnung /-code	Vermittlungsmodul 2 Komposition / Musiktheorie		V2-Ko-Mth			
ECTS-Punkte	2					
Studiensemester	4. Semester (Belegungszeitraum 4. bis 6. Semester)					
Dauer / Art des Moduls	1 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	Prüfung	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	Didaktik der Gehörbildung 1 (V)	Studienleistung	26,25	33,75		2
Inhalte	Reflexion über die Aufgabe des Instrumentalpädagogen, das Gehör ihrer Schüler zu schulen; Themen: Verarbeitung der Musik im Kopf, musikalisches Gedächtnis, Rolle der Singstimme, Einführung der Rhythmusschulung, Einführung der Tonhöhenschulung, Umgang mit dem Erlernen der Lektüre und der Notation von Musik, kurzer Überblick über die historische Entwicklung von Gehörbildung, Einführung in verschiedenen Methoden, z.B. Tonika-do bzw. Kodaly-Methode, Solfège, usw.. Kennenlernen von Übungen und Lehrbüchern für den praktischen Unterricht. Grundlage der Intonation.					
Qualifikationsziele	Befähigung künftiger Instrumental-/Gesangs-/Theoriepädagogen zur Ausbildung des Gehörs ihrer Schüler; Anregung und Motivation zur Reflexion über das Hören, Aneignung von methodischen Ansätzen für die Schulung des Gehörs; Entwicklung der Tonvorstellung in Verbindung mit dem Erlernen der Notenschrift und der elementaren Musiklehre.					
Leistungsnachweis	Studienleistung: schriftliche Planung einer Gehörbildungseinheit (ca.2 Seiten) Mindestens 85 % Anwesenheit					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung V1					
Koordination	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Komposition/Musiktheorie					
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache					

2.3 Vermittlungsmodul 3 Bachelor Komposition / Musiktheorie

Modulbezeichnung /-code	Vermittlungsmodul 3 Komposition / Musiktheorie		V3-Ko-Mth		
ECTS-Punkte	4				
Studiensemester	5. + 6. Semester (Musiktheorie) bzw. 5. oder 6. Semester (Komposition)				
Dauer / Art des Moduls	2 bzw. 1 Semester / Pflichtmodul				
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	Prüfung	Präsenzzeit	Vor-/Nachbereitung	Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	Praktikum Schule (Komposition in Zusammenarbeit mit Landesmusikrat) bzw. Praktikum Hochschule (Musiktheorie, Praktikum HfMT) jeweils inkl. Nachbereitung	Studienleistung	35 52,5	85 67,5	4
Inhalte	<p>Schwerpunkt Komposition: Realisierung eines Kompositionsprojektes über die Dauer eines Semesters (Klangradar 3000) an eine Hamburger Schule in Zusammenarbeit mit Landesmusikrat. Externe Betreuung.</p> <p>Schwerpunkt Musiktheorie: Zwei Hospitationen (minimal 5 SWS) in zwei unterschiedlichen Satzlehre- oder Gehörbildungsgruppen bei unterschiedlichen Dozenten/Dozentinnen. Mit Vor- und Nachbesprechung und anschließendem eigenen Unterrichtsversuch.</p>				
Qualifikationsziele	<p>Schwerpunkt Komposition: Fähigkeit zur Reflexion methodisch-didaktischer Grundlagen des Theorieunterrichts und der Vermittlung der Musik des 20. Und 21 Jahrhunderts. Fähigkeit zur Vermittlung kompositorischer Erfahrungen im schulischen Umfeld.</p> <p>Schwerpunkt Musiktheorie: Fähigkeit zur Reflexion methodisch-didaktischer Grundlagen des Theorie- und Gehörbildungsunterrichts.</p>				
Leistungsnachweis	<p>Studienleistung: Zwei Lehrproben mit unterschiedlichen Themenstellungen, im inhaltlichen Kontext des Semesterthemas (bei Komposition: 20. und 21. Jahrh.) und unter Anleitung des betreffenden Dozenten/ der betr. Dozentin. Vorlage eines schriftlichen Entwurfs der Stunde.</p> <p>Mindestens 85 % Anwesenheit</p>				
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung V2-Ko-Mth				
Koordination	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Komposition/Musiktheorie				
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache				

3 Musiktheoretische Module Bachelor Komposition / Musiktheorie

3.1 Musiktheorie 1 Bachelor Komposition / Musiktheorie

Modulbezeichnung /-code	Musiktheorie 1 Komposition/Musiktheorie					Mth-1-Ko-Mth	
ECTS-Punkte	12						
Studiensemester	1. + 2. Semester						
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul						
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.			Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Musiktheorie 1 (G)	mündl. Prüf. ca. 15 Min.	35	85			4
	2.) Gehörbildung 1 (G)		35	85			4
	3.) Instrumentation und Instrumentenkunde für Komponisten (S) (Belegung im 3. + 4. Semester möglich)	Studienleistung	35	85			4
Inhalte	<p>1.) Kontrapunkt des 15. und 16. Jahrhunderts (bis zur Dreistimmigkeit), Generalbassatz, Choralsatz, Invention, Fuge.</p> <p>2.) Erarbeitung verschiedener Hörstrategien, Vermittlung von Schreib- und Lesetechniken, einfache und mittelschwere Melodien, Blattsingen, auch mehrstimmig, Intonation. Instrumentale Klangfarben erkennen, rhythmische Arbeit, zweistimmige polyphone Aufgaben, auch mit Lückentexten, Einführung in das harmonische Hören, harmonische Modelle (Sequenzen, Kadenzten) in Vernetzung mit den im Satzlehre-Unterricht erlernten Systemen (Generalbass, Stufen- und Funktionstheorie), höranalytische Arbeit, Möglichkeiten des Verbalisierens von Musik.</p> <p>3.) Vermittlung des Wissens über die Instrumente, das für die Arbeit als Komponist, Instrumentator und Dirigent nötig ist; Entwicklung der Kompositionen für Orchester und der Instrumentation; Prinzipien der Instrumentation mit Instrumentationsübungen.</p>						
Qualifikationsziele	<p>1.) Satztechnische Fertigkeiten in den oben genannten Satztypen und Kenntnis der stilbezogenen Terminologie und der zugehörigen theoretischen Systeme.</p> <p>2.) Bewusstes Hören, Entwicklung der inneren Tonvorstellung und eines rhythmisch-metrischen Bewusstseins, Umsetzung des Gehörten in Notation, Anlage eines elementaren musikalischen Vokabulars, Differenzierung und Zuordnung von Stimmverläufen, Wahrnehmung von harmonischen Zusammenhängen.</p> <p>3.) Erwerb der Fähigkeit, Partituren zu lesen und zu beurteilen und selber zu instrumentieren bzw. für Orchester zu komponieren.</p>						
Leistungsnachweis	<p>1.) + 2.) Modulprüfung: mündliche Prüfung mit Themen aus Musiktheorie und Gehörbildung. Dauer ca. 15 Minuten.</p> <p>3.) Studienleistung: Regelmäßige Mitarbeit bei den Instrumentationsübungen; 85 % Anwesenheit</p>						
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Bestandene Aufnahmeprüfung; Gute Kenntnisse der deutschen Sprache</p> <p>Gute Kenntnisse in den Bereichen allgemeine Musiklehre, elementare Satzlehre und Musikgeschichte</p>						

Koordination	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Komposition/Musiktheorie
Empfohlene Basisliteratur	1.+2.) Hohlfeld/ Bahr: Schule musikalischen Denkens. Der C.-f.-Satz bei Palestrina, Wilhelmshaven 2000; Daniel, Zweistimmiger Kontrapunkt, Köln 2002; De la Motte: Kontrapunkt, Kassel 1981.

3.2 Musiktheorie 2 Bachelor Komposition / Musiktheorie

Modulbezeichnung /-code	Musiktheorie 2 Komposition/Musiktheorie	Mth-2-Ko-Mth			
ECTS-Punkte	18				
Studiensemester	3. + 4. Semester				
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul				
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.	Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Musiktheorie 2 (G)	Hausarbeit	35	85	4
	2.) Gehörbildung 2 (G)	schriftl. Prüf. 60 Min.	35	85	4
	3.) Formenlehre (V)	Studienleistung	52,5	67,5	4
	4.) Neue Musik (V)	Studienleistung	52,5	67,5	4
	5.) Einf. Stilgrundlagen d. Musik d. 17.-19.Jhts (G) (1 Sem.)	Studienleistung	17,5	42,5	2
Inhalte	<p>1.) Klassische Satztechnik, Periodologie, Harmonielehre, romantische Harmonik; klass. Streichquartettsatz, (Menuett etc.), romantischer Chorsatz und Motette (Mendelssohn, Bruckner).</p> <p>2.) Vertiefung der in Semester 1 und 2 behandelten Inhalte, Einführung in das freitonale Hören. Typische harmonische Verbindungen des 19. Jahrhunderts (Mediantik, Alteration, Modulation), schwierige freitonale und zwölftönige Melodien, Aspekte des rhythmischen Denkens des 20. Jhdts. (z.B. Messiaen, Bartók, Strawinsky).</p> <p>3.) Semester I: Einführung in Formen und Gattungen der abendländischen Musik in der Zeit von 1300 bis 1750; Vermittlung theoretischer Grundkenntnisse in der Formen- und Gattungslehre ergänzt durch zahlreiche Noten- und Tonbeispiele ausgewählter Werke oder Werkausschnitte. Semester II: Einführung in Formen und Gattungen der abendländischen Musik in der Zeit von 1750 bis 1920; Vermittlung theoretischer Grundkenntnisse in der Formen- und Gattungslehre ergänzt durch zahlreiche Noten- und Tonbeispiele ausgewählter Werke oder Werkausschnitte.</p> <p>4.) Semester 1: Überblick über Musik des 20. Jahrhunderts ab 1920 (Schönberg); Vermittlung theoretischer Grundkenntnisse in der Formen- und Gattungslehre, ergänzt durch zahlreiche Noten- und Tonbeispiele ausgewählter Werke oder Werkausschnitte. Neu entstandene Fachbegriffe der musikalischen Theorie und Aufführungspraxis sollen nachvollziehbar gemacht werden, von der Aleatorik bis zum Zwölftonspiel. Semester 2: Einführung in Formen und Gattungen der zeitgenössischen Musik nach 1945, ausgewählte Schwerpunkte aus der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts und 21. Jahrhundert, z.B. Modernes Musiktheater, Avantgarde, Spektralismus, Reduktionismus. Vermittlung theoretischer Grundkenntnisse ergänzt durch zahlreiche</p>				

	<p>Noten- und Tonbeispiele ausgewählter Werke oder Werkausschnitte.</p> <p>5.) In Vorlesungsform sollen die Studierenden einen allgemeinen Überblick über Stilentwicklungen, historische Denkweisen und die Ornamentik vom 17. bis 19. Jahrhundert als Voraussetzung für ein Verständnis der historischen Aufführungspraxis erhalten.</p>
Qualifikationsziele	<p>1.) Satztechnische Fertigkeiten in den oben genannten Satztypen und Kenntnis der stilbezogenen Terminologie und der zugehörigen theoretischen Systeme.</p> <p>2.) Fortschreibung der Qualifikationsziele der Semester 1 und 2, Weiterentwicklung der Hörkompetenz und inneren Vorstellung, Eigenständige Anwendung vielfältiger Hörstrategien, Erweiterung des musikalischen Vokabulars in allen Teilbereichen einschließlich des 19. und 20. Jahrhunderts.</p> <p>3.) Erwerb elementarer Kenntnisse im Bereich der wichtigsten Formen und Gattungen in den o. a. historischen Zeiträumen. Erwerb von Fähigkeiten, ausgewählte Werke oder Werkausschnitte anhand formaler oder gattungsspezifischer Strukturen zu erkennen und fachkundig zu benennen.</p> <p>4.) Erwerb elementarer Kenntnisse im Bereich der wichtigsten Kompositionsstile und Komponisten in den Zeiträumen 1920-1945/ 1945-1985/ 1985-2000 / Beginn 21. Jhdt.; Erwerb von Fähigkeiten, ausgewählte Werke oder Werkausschnitte anhand formaler oder gattungsspezifischer Strukturen zu erkennen und fachkundig zu benennen.</p> <p>5.) Kenntnis wichtiger Grundbegriffe der Artikulation, des Tempos, der Ornamentik, Affektenlehre, u. a. sowie deren stilkritische Anwendung.</p>
Leistungsnachweis	<p>1.) Anfertigen von Tonsatzarbeiten. Anfertigen einer umfangreicheren Hausarbeit (Stilkopie) zu einem gegebenen Thema aus dem Umfeld des 20./21. Jhds.</p> <p>2.) Klausur 60 Minuten mit folgenden Inhalten: Anspruchsvolles melodisch/rhythmisches Diktat, mittelschweres 2- oder 3-stimmiges Diktat (tonal), harmonisches Diktat, auch modulierend.</p> <p>3.) Studienleistung: Kurzanalyse eines histor. Werkausschnitts oder Hausarbeit zu o.a. Inhalten.</p> <p>4.) Studienleistung: Zwei Referate</p> <p>5.) definierte Studienleistung</p> <p>Mindestens 85 % Anwesenheit</p>
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Bestandene Modulprüfung Mth-1-Ko-Mth; Gute Kenntnisse der deutschen Sprache</p> <p>Gute Kenntnisse in den Bereichen Satzlehre, der klassischen Harmonielehre und der gängigen harmonischen Terminologie.</p>
Koordination	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Komposition/Musiktheorie
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache, zu 4.): Kühn, Formenlehre der Musik, Leichtentritt, musikalische Formen; zu 5.): Ulrich Dibelius, Moderne Musik I und II

3.3 Musiktheorie 3 Bachelor Komposition / Musiktheorie

Modulbezeichnung /-code	Musiktheoretisches/musikwissenschaftliches Wahlmodul Komposition/Musiktheorie 3					Mth-3-Ko-Mth
ECTS-Punkte	16 Credits sind im Verlauf von 3 Semestern zu erwerben					
Studiensemester	5.+6.+7. Semester					
Dauer / Art des Moduls	3 Semester / Wahlmodul, Inhalte können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Multimedia (V) (1 Sem.)	Studienleistung	26,25	33,75		2
	2.) Psychoakustik (V) (1 Sem.)	Studienleistung	26,25	33,75		2
	3.) Technik der MM-Komposition (G) (2 Sem.)	Studienleistung	52,5	67,5		4
	4.) Geschichte der Musiktheorie (G) (1 Sem.)	Studienleistung	26,25	33,75		2
	5.) Analyseansätze zur Neuen Musik (G) (1 Sem.)	Studienleistung	26,25	33,75		2
	6.) Ethnische und transkulturelle Musik (G) (2 Sem.)	Studienleistung	52,5	67,5		4
	7.) Höranalyse (S) (1 Sem.)	Studienleistung	26,25	33,75		2
	8.) Stilgebundene Komposition (G) (1 Sem.)	Studienleistung	26,25	33,75		2
	9.) Analyse (S) (1 Sem.)	Studienleistung	26,25	33,75		2
	10.) Seminar zur historischen Aufführungspraxis (S) (1 Sem.)	Studienleistung	26,25	33,75		2
	Projekte mit unterschiedlicher Credit-Ausstattung je nach Beitrag und Aufwand					
Inhalte	<p>1.) Einführung in das Gebiet der Multimedia. Multimedia im Spannungsfeld zwischen technischen Möglichkeiten und künstlerischem Ausdruck. Geschichte von Multimedia und Internet. Mensch-Maschine-Interaktion. Geschichte der Computermusik. Überblick über aktuelle Software und Hardware, MIDI. Gattungen: (Live-)Elektronik, Interaktive Performance, Installationen</p> <p>2.) Einführung in die Mechanismen des Hörens unter Betrachtung aktueller Forschungsergebnisse der Kognitions- und Neurowissenschaften. Quantitative Musiktheorie, mathematische Modelle von Tonalität und Metrik. Gestaltungspsychologie und akustische Illusionen.</p> <p>3.) Einführung in die Grundlagen zeitgenössischer Spieltechniken. Vermittlung historischer und aktueller erweiterter Verwendungsmöglichkeiten herkömmlicher und neu entwickelter Instrumente.</p> <p>4.) Überblick über die Quellen der Musiktheorie von den Anfängen der antiken griechischen Musiktheorie bis zu den Kontrapunktlehren des 16. Jhd.; Fortsetzung der Inhalte des ersten Teilmoduls und Überblick über die musiktheoretischen Quellen von ca. 1600 bis heute.</p> <p>5.) Neue Ansätze im musiktheoretischen Bereich und im Bereich der Neuen Musik.</p> <p>6.) Fremdes Hören / Orale Traditionen / Höranalyse / Musikethnologie. Interkulturelle, ethnologische, harmonikale, phänomenologische und strukturalistische Betrachtungsweisen,</p>					

	<p>Schwerpunkte wie perkussive, vokale ethnische Musik, Ligeti im interkulturelle Dialog, Einführung in die transkulturelle Musikvermittlung.</p> <p>7.) Höranalyse ausgewählter Werke oder Werkausschnitte der Literatur aus verschiedenen Stilepochen, wechselnde Kursangebote</p> <p>8.) Komponieren in verschiedenen Stilen.</p> <p>9.) Wechselnde Analyseurse als Ergänzung zu jeweils aktuellen Hochschulprojekten.</p> <p>10.) Vertiefung von wesentlichen Aspekten der historischen Aufführungspraxis in Theorie und Praxis. Die Seminarform bietet stärker die Möglichkeit, auch mit praktischen Übungen und Kammermusik auf das Studienfach (Instrument) der teilnehmenden Studierenden einzugehen.</p>
Qualifikationsziele	<p>1.) Kenntnis wesentlicher Grundbegriffe der Multimedia. Kenntnisse des Internets und des WWW. Grundlegende Kenntnisse historischer Zusammenhänge im Bereich digitaler Kunst und Technologie im Schwerpunkt akustische Kunst. Vermittlung aktueller Software und Hardware (z.B. Controller). Kenntnisse wesentlicher Erscheinungsformen digitaler Musik.</p> <p>2.) Anatomie und Funktionalität des Ohres; Prinzipien der Gestaltungspsychologie und kognitiven Psychologie, Auditory Scene Analysis; Definition von Lautstärke, Tonhöhe, Klangfarbe; Konsonanz und Dissonanz; Tonalität und Stimmungssysteme.</p> <p>3.) analytische Kenntnis bzw. Fähigkeit zur Anwendung neuer Spieltechniken in eigenen Kompositionen.</p> <p>4.) Kenntnis der wichtigen musiktheoretischen Schriften bis ca. 1600 und der historischen Entwicklung. Kenntnis der wichtigen musiktheoretischen Schriften vom 17.Jhd bis zur Gegenwart.</p> <p>5.) Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit musiktheoretischen und analytischen Fragestellungen und Publikationen im 20. Und 21. Jahrhundert.</p> <p>6.) Kenntnisse von außereuropäischer Musik und europäischen Ethnien, Dialoge der Kulturen auf der Basis von harmonikaler oder ethnologischer Grundlage, Erkennen der modalen Basis orientaler und fernöstlicher Musikkulturen.</p> <p>7.) Befähigung zu höranalytischem Umgang in erweiterten kontextuellen Zusammenhängen, wie Klangfarben, Intonation, Interpretation etc.</p> <p>8.) Fähigkeit, in verschiedenen klassischen Stilistiken zu schreiben.</p> <p>9.) Erwerb von Fähigkeiten zu detaillierter Analyse, Kenntnis verschiedener analytischer Ansätze und Methoden in Ergänzung zur Formenlehrevorlesung.</p> <p>10.) Kenntnis wichtiger Grundbegriffe der Artikulation, des Tempos, der Ornamentik, Affektenlehre, u. a. sowie deren stilkritische Anwendung.</p>
Leistungsnachweis	<p>Jeweils Studienleistungen (z.B. Präsentation, Referat, Hausarbeit)</p> <p>Mindestens 85 % Anwesenheit</p>
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Bestandene Modulprüfung Mth-2-KO-Mth; Gute Kenntnisse der deutschen Sprache; gute Kenntnisse in den Bereichen allgemeine Musiklehre, elementare Satzlehre und Musikgeschichte</p>
Koordination	<p>Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Komposition/Musiktheorie</p>

Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache, zu 1.) : Bernd Enders: Lexikon Musikelektronik; Lev Manovich: The Language of New Media; Nicholas Negroponte: Total digital; zu 2.) : John Pierce: Klang - Musik mit den Ohren der Physik; Sethares, William (1998): Tuning, Timbre, Spectrum, Scale (Springer-Verlag, London) zu 6.) : Kühn: Analyse lernen (Bärenreiter), C.Utz: Neue Musik und Interkulturalität, The ongaku Masters, Anthologie japanische Musik (Celestial Harmonies) Bärenreiter Musicaphon Reihe außereuropäische Musik
----------------------------------	---

4 Musikwissenschaftliche Module Bachelor Komposition / Musiktheorie

4.1 Musikwissenschaft 1 Bachelor Komposition / Musiktheorie

Modulbezeichnung /-code	Musikwissenschaft 1 Komposition/Musiktheorie	Mw-1-Ko-Mth				
ECTS-Punkte	4					
Studiensemester	1. + 2. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfung	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	Allgemeine Musikgeschichte 1+2 (G)	Studienleistung	52,5	67,5		4
Inhalte	Vermittlung eines Überblicks über die Vielfalt und die historische Entwicklung der Musik in Kultur und Gesellschaft; Begriff der Musik und der Musikgeschichte, Einführung in Methoden der Musikgeschichtsdarstellung; Sensibilisierung für geschlechtsspezifische Aspekte des Musiklebens und der Musikgeschichtsschreibung; Musik im Prozess der Menschwerdung und anthropologischer Stellenwert der Musik, Epochen der Musik von den Anfängen bis zum 21. Jahrhundert; dabei jeweils Erläuterungen von Gattungen, Stilen, Institutionen u.a.					
Qualifikationsziele	Erwerb elementarer Kenntnisse im Bereich der Musikgeschichte, Kenntnis der Mehrsträngigkeit und Widersprüchlichkeit musikhistorischer Prozesse, Bewusstsein von Weite und Vielfalt der Musik.					
Leistungsnachweis	Studienleistung, z.B. Hausarbeit, Referat Mindestens 85 % Anwesenheit					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung; Gute Kenntnisse der deutschen Sprache					
Koordination	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Musikwissenschaft					
Empfohlene Basisliteratur	n.V.					

4.2 Musikwissenschaft 2 Bachelor Komposition / Musiktheorie

Modulbezeichnung /-code	Musikwissenschaft 2 Komposition/Musiktheorie	Mw-2-Ko-Mth				
ECTS-Punkte	2					
Studiensemester	3. Semester (alternativ 4. Semester möglich)					
Dauer / Art des Moduls	1 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfung	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	Seminar Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (G)	Studienleistung	26,25	33,75		2

Inhalte	Vertiefung des Überblicks über Musik in Geschichte, Gegenwart und Gesellschaft; Reflexion über Musik und bewusster wissenschaftlicher Umgang mit musikalischen Gegenständen und Prozessen.
Qualifikationsziele	Erlernen und Anwenden musikwissenschaftlicher Methoden in verschiedenen Schwerpunktbereichen (z.B. Gattungen von Vokal- und Instrumentalmusik, Musikästhetik, Musiksoziologie, Musikanthropologie, Genderforschung, Interpretationsforschung, Populärmusik, Aufführungspraxis oder Editionstechnik).
Leistungsnachweis	Studienleistung: Referat und/oder schriftliche Hausarbeit. Mindestens 85 % Anwesenheit
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung Mw-1-Ko-Mth
Koordination	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Musikwissenschaft
Empfohlene Basisliteratur	n.V.

4.3 Musikwissenschaft 3 Bachelor Komposition / Musiktheorie

Modulbezeichnung /-code	Musikwissenschaft 3 Komposition/Musiktheorie	Mw-3-Ko-Mth				
ECTS-Punkte	2					
Studiensemester	5. Semester					
Dauer / Art des Moduls	1 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfung	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	Musikwissenschaftliches Seminar (G)	Studienleistung	26,25	33,75		2
Inhalte	Vertiefung des Überblicks über Musik in Geschichte, Gegenwart und Gesellschaft; Reflexion über Musik und bewusster wissenschaftlicher Umgang mit musikalischen Gegenständen und Prozessen.					
Qualifikationsziele	Erlernen und Anwenden musikwissenschaftlicher Methoden in verschiedenen Schwerpunktbereichen (z.B. Gattungen von Vokal- und Instrumentalmusik, Musikästhetik, Musiksoziologie, Musikanthropologie, Genderforschung, Interpretationsforschung, Populärmusik, Aufführungspraxis oder Editionstechnik).					
Leistungsnachweis	Studienleistung: Referat und/oder schriftliche Hausarbeit. Mindestens 85 % Anwesenheit					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung Mw-2-Ko-Mth; Musikgeschichte 1 und 2					
Koordination	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Musikwissenschaft					
Empfohlene Basisliteratur	n.V.					

4.4 Musikwissenschaft 4 Bachelor Komposition / Musiktheorie

Modulbezeichnung /-code	Musikwissenschaft 4 Komposition/Musiktheorie	Mw-4-Ko-Mth				
ECTS-Punkte	2					
Studiensemester	6. Semester					
Dauer / Art des Moduls	1 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfung	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	Musikwissenschaftliches Seminar (histor./system./vergl.) mit Genderaspekten (G)	Studienleistung	17,5	42,5		2
Inhalte	Bearbeiten musikgeschichtlicher Fragestellungen besonders auch unter geschlechtsspezifischem Blickwinkel.					
Qualifikationsziele	Sensibilisierung für geschlechtsspezifische Aspekte des Musiklebens und der Musikgeschichte.					
Leistungsnachweis	Studienleistung: Mündliche Präsentation eines selbstgewählten Themas innerhalb des Themenspektrums des Seminars bzw. der Ringvorlesung Gender Studies. Mindestens 85 % Anwesenheit					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung Mw-3-Ko-Mth; Musikgeschichte 1 und 2					
Koordination	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Musikwissenschaft					
Empfohlene Basisliteratur	n.V.					

Zusätzlich zu den Pflichtmodulen muss in jedem Jahr ein Wahlmodul belegt werden. Die Art bzw. Zahl der darin zu belegenden Lehrveranstaltungen wird bestimmt durch die Anzahl der Credits, die nach Abzug der Credits für Pflichtmodule an 60 je Jahr fehlen. Die dem Wahlkatalog zugeordneten Veranstaltungen sowie deren Teilnahmevoraussetzungen werden mit jedem Vorlesungsverzeichnis festgelegt.